



Dank „G.E.R.T.“ erhielten die Damen der Frauen-Union einen Eindruck davon, welche Schwierigkeiten sich im Alter einstellen können. Eingesetzt wird die Ausrüstung normalerweise in der Altenpflegeausbildung. Fotos: hun

„Feilschen um jeden Euro“

Ammerländer FU informiert sich über Altenpflege

AMMERLAND/hun. Aktiv Politik mitzugestalten, das hat sich die Ammerländer Frauen-Union (FU) auf die Fahnen geschrieben. Seit 1970 mischen die Damen in der Politik mit, informieren sich oder blicken hinter die Kulissen. Und da wird auch schon mal in einen Anzug geschlüpft, der einem das Altern sehr nahe bringt. Immer wieder versuchen die FU-Vorsitzende Corinna Martens und ihre Damen, auch aktuelle Themen wie die Pflegeproblematik auf das Ammerland herunter zu brechen: „Der Pflegenotstand betrifft auch uns. Daher ist es zur Zeit ein Schwerpunktthema“, erklärt sie. Und als „Anschauungsobjekt“ hat die FU Kontakt zum Azurit Pflegezentrum in Augustfehn aufgenommen. Einrichtungleiter David Flachowsky war nicht nur sehr erfreut über die Möglichkeit, die Arbeit des Hauses darzustellen – er hatte für die Damen auch eine besondere Überraschung parat. Zusammen mit einer speziellen Ausbilderin aus Hannover, durften die Damen mit „G.E.R.T.“ befreundet schließen, einem Alterssimulator, der seinem Träger

das Gefühl vermittelt, viele Jahre gealtert zu sein. Per Gewichte, versteifer Gelenkmanschetten, oder Spezialbrille kann man so das Gefühlsleben älterer und kranker Menschen simulieren. Was fehlt, sind die Schmerzen, die oft mit dem Alterungsprozess verbunden sind. Ganz nebenbei erfuhren die Damen viel über die Hintergründe und die Voraussetzungen, unter denen im

Azurit, aber auch systembedingt in vielen anderen Einrichtungen der Altenhilfe gearbeitet wird. Das Azurit ist in drei Wohnbereiche mit 97 Betten und 16 Mieteinheiten unterteilt. 80 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen arbeiten dort, 45 in Vollzeit. Das Geschäftsfeld Pflege, so hören die Damen, werde dabei immer schwieriger: „Wir kämpfen mehr, als man nach außen hin wahrnimmt. Viele Diskussi-



Auch Corinna Martens traute sich in den Anzug und versuchte unsichere Schritte zu gehen.

onen müssen mit den Kassen geführt werden“, erläutert Flachowsky. Das werde praktisch um jeden Euro gefeilscht. Hinzu kommen Probleme wie der Fachkräftemangel, aber auch die hausärztliche Versorgung im ländlichen Raum. Diese sei zwar aktuell noch gegeben – perspektivisch würden sich aber Probleme abzeichnen. Um die Arbeit leisten zu können und den Alten gerecht zu werden, sei daher häufig mehr Angehörigen-Präsenz und ehrenamtliche Arbeit nötig. An die Politik hat er eine klare Forderung: „Unseren Pflegeassistenten muss mehr Eigenverantwortlichkeit zugestanden werden, und eine bessere Vergütung im Pflegebereich ist notwendig, um mehr Anreize zu schaffen, den schwierigen Beruf zu ergreifen. Für Corinna Martens ganz klar ein Auftrag, das Thema Pflege als Schwerpunktthema zu begreifen und mehr in die politische Diskussion zu nehmen: „Wir müssen uns fragen, was uns die Pflege alter, kranker und behinderter Menschen wert ist“, so die Vorsitzende abschließend.

Um die Arbeit leisten zu können und den Alten gerecht zu werden, sei daher häufig mehr Angehörigen-Präsenz und ehrenamtliche Arbeit nötig. An die Politik hat er eine klare Forderung: „Unseren Pflegeassistenten muss mehr Eigenverantwortlichkeit zugestanden werden, und eine bessere Vergütung im Pflegebereich ist notwendig, um mehr Anreize zu schaffen, den schwierigen Beruf zu ergreifen. Für Corinna Martens ganz klar ein Auftrag, das Thema Pflege als Schwerpunktthema zu begreifen und mehr in die politische Diskussion zu nehmen: „Wir müssen uns fragen, was uns die Pflege alter, kranker und behinderter Menschen wert ist“, so die Vorsitzende abschließend.

Um die Arbeit leisten zu können und den Alten gerecht zu werden, sei daher häufig mehr Angehörigen-Präsenz und ehrenamtliche Arbeit nötig. An die Politik hat er eine klare Forderung: „Unseren Pflegeassistenten muss mehr Eigenverantwortlichkeit zugestanden werden, und eine bessere Vergütung im Pflegebereich ist notwendig, um mehr Anreize zu schaffen, den schwierigen Beruf zu ergreifen. Für Corinna Martens ganz klar ein Auftrag, das Thema Pflege als Schwerpunktthema zu begreifen und mehr in die politische Diskussion zu nehmen: „Wir müssen uns fragen, was uns die Pflege alter, kranker und behinderter Menschen wert ist“, so die Vorsitzende abschließend.

SUMMER SALE

JEFF GREEN
OUTDOOR- UND
SPORTBEKLEIDUNG
DIREKT VOM
HERSTELLER

MONTAG - FREITAG
10 - 18 UHR
SAMSTAG
10 - 16 UHR

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

HANS-SCHÜTTE-STR. 20 // 26316 VAREL

Auch im Internet als E-Paper

SONNTAGSZEITUNG

OLDENBURG

www.sonntagszeitung.net - Nr. 10

www.die-sonntagszeitungen.de

**Ab sofort
finden Sie unsere
aktuelle Angebots-Beilage
in Ihrer Sonntagszeitung**

Moin, schöne Einkaufswelt.

VERSICHERUNGS-
INNOVATION
DES JAHRES 2018
TOP 3
Ammerländer Versicherung

€uro
€uro
BÖRSE
ONLINE

Bei Fragen erreichen Sie uns unter: **Telefon 0 44 88 - 5 37 37-800**

Private Autoinhaltsversicherung

Mit dem PLUS für Ihren Urlaub

Schützen Sie Ihr Hab und Gut ab sofort auch auf Reisen. Mit den neuen Bausteinen „Urlaub PLUS“ können Sie den Schutz der Autoinhaltsversicherung auf Mietwagen und Campingfahrzeuge erweitern – bereits **ab 29 Euro im Jahr!**

Mehr Informationen unter: www.ammerlaender-versicherung.de

... einfach eine gute Wahl!

Ammerländer Versicherung
seit 1923

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit VVaG